

MP 5.8.2016

MITTELBADISCHE PRESSE | www.bo.de

OLYMPIA MAGAZIN



Timo Boll setzte sich bei der Wahl zum Fahnenträger gegen vier Olympiasieger durch.

Foto: dpa

Timo Boll trägt die deutsche Fahne

»Höhepunkt der Karriere« für Tischtennispieler

Rio de Janeiro (dpa). Tischtennis-Weltstar Timo Boll weiß, dass der Job des deutschen Fahnenträgers bei der Eröffnungsfeier der Rio-Spiele nicht nur eine Ehre, sondern auch anstrengend ist. »Ich habe mit Dirk Nowitzki gewitzelt. Er hat mir gesagt, du wirst Probleme kriegen: Die Fahne ist ziemlich schwer«, erzählte der 35-Jährige gestern im Deutschen Haus und scherzte: »Aber selbst ein Tischtennispieler sollte das schaffen!«

Ausnahme-Basketballer Nowitzki hatte 2008 in Peking das deutsche Team angeführt und war einer der Ersten, der Boll beglückwünschte. »Ich freue mich wahnsinnig für Timo Boll! Gratulation«, twiterte der Profi der Dallas Mavericks. Bei den Spielen 2012 in London war die Wahl auf Hockey-Olympiasiegerin Natascha Keller gefallen.

»Es ist der Höhepunkt meiner Karriere und ein Wahnsinngefühl. Ich bin unheimlich stolz«, freute sich Boll. Trotz seiner Erfolge ist er stets still, bescheiden, fair – der Familienvater erfüllt alle Voraussetzungen für die ehrenvolle Aufgabe. Als ihm am Vorabend vom Chef de Mission Michael Vesper mitgeteilt

wurde, dass er als erster deutscher Tischtennispieler das deutsche Team ins Maracanã-Stadion führen wird, fehlten ihm die Worte. »Jeder weiß, dass ich ein ruhiger Vertreter bin, aber als ich das hörte, war ich richtig sprachlos.«

Der sechsmalige Einzel-Europameister gewann die Abstimmung unter Fans und der Olympia-Mannschaft gegen Hockey-Kapitän Moritz Fürste, Bahnrad-Ass Kristina Vogel, die Moderne Fünfkämpferin Lena Schöneborn und Vielseitigkeitsreiterin Ingrid Klimke. »Timo Boll ist absolut der Richtige dafür! Ich bin jetzt irgendwo auch froh, dass es mit diesen Nebengeräuschen vorbei ist und wir uns voll auf unser Turnier fokussieren können«, erklärte Fürste. Er war wie die anderen Kandidaten schon Olympiasieger – Boll nicht.

Möglicherweise klappt es ja bei seiner fünften Olympia-Teilnahme am Zuckerhut. »Ich bin zwar im Herbst meiner Karriere, aber auch jemand, der Ambitionen hat«, meinte Boll. »Ich will nicht nur die Fahne reintragen, sondern auch um Medaillen kämpfen. Vielleicht gibt mir dieses Erlebnis als Fahnenträger den gewissen Punch.«